

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

100 (29.4.1912)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 J.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Postgebühren.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J., Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 100.

Montag den 29. April 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 28. April. Der Landesverband der bad. Stationsvorsteher und Betriebsassistenten der bad. Eisenbahnen hielt heute vormittag im großen Rathhaussaal seine Landesversammlung ab, die von Vertretern der einzelnen Ortsgruppen sehr zahlreich besucht war. Auf der sehr umfangreichen Tagesordnung standen zum größten Teil Punkte interner Angelegenheiten des Verbandes.

— Personalmeldungen. Gr. Landesgewerbeamt: Diplom-Ingenieur Gottfried Grimmer in Durlach als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Emmendingen zugewiesen. Aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Unterlehrer Eugen Albrecht in Heidelberg wird Hauptlehrer in Spielberg A. Durlach. Versetzungen: Hauptlehrer August Hauck in Weingarten nach Karlsruhe, Hauptlehrer Heinrich Mengesdorf in Langensteinbach nach Walldorf A. Wiesloch, Schulverwalter Georg Bär in Walldorf als Unterlehrer nach Aue A. Durlach, Hilfslehrerin Elise Döring in Aue an die Mädchenbürgerschule Durlach, Unterlehrer Karl Ebinger in Aue als Schulverwalter nach Langensteinbach, Schulkandidat Karl Glöck als Unterlehrer nach Durlach, Schulkandidat Michael Hahn als Unterlehrer nach Singen A. Durlach, Hilfslehrer Max Herlan in Büchlingen als Unterlehrer nach Wolfartsweier, Unterlehrer Alfons König in Durlach nach Karlsruhe, Schulkandidatin Elise Kraß als Unterlehrerin nach Berghausen, Schulverwalterin Sophie Rißhaupt in Spielberg nach Pforzheim, Hilfslehrer Alfons Schlager in Bühl nach Aue A. Durlach, Schulkandidat Hubert Strehle als Unterlehrer nach Durlach, Schulkandidat Ferdinand Trudenbrod als Unterlehrer nach Durlach, Hilfslehrer Karl Wolber in Hochenheim als

Unterlehrer nach Durlach, Unterlehrer Gustav Zutavern in Wolfartsweier nach Karlsruhe.

1 Durlach, 29. April. Am kommenden Dienstag den 30. April, abends 8 Uhr, wird Herr Stadtvicar Franzmann von Bruchsal im Arbeiterinnenverein (Rettungshaus) einen Vortrag halten über das Thema: „Etwas vom Gelde.“ Nicht nur Mitglieder, sondern alle, die der sozialen Arbeit in unserer Stadt Interesse entgegenbringen, sind herzlich eingeladen.

\* Pforzheim, 28. April. Gestern abend gegen 11 Uhr überfuhr in der Buchenfelderstraße bei der Einfahrt in die Stadt ein leeres Mietauto, dessen Bremse defekt geworden war, eine Gesellschaft junger Leute, von denen 2 schwer und 2 leicht verletzt wurden; das Befinden der Schwerverletzten ist befriedigend.

☉ Bretten, 28. April. Am 21. Mai findet hier in der Turnhalle, nachmittags 1/4 Uhr beginnend, die 10. Landestuberkuloseversammlung statt. Großherzogin Luise hat ihr Erscheinen zu der Versammlung zugesagt.

☉ Heidelberg, 28. April. Im Stadtteil Handshühheim stürzte das 3 1/2 Jahre alte Söhnchen eines Landwirts in einen Kübel heißen Wassers und verbrühte sich derart, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

☉ Mannheim, 28. April. Zum 9. bad. Sängerbundesfest an Pfingsten 1913 in Mannheim hat sich jetzt der Vorstand des Festausschusses gebildet. Das Ehrenpräsidium des Festes hat Oberbürgermeister Martin übernommen. Ein Ehrenausschuß ist in Bildung begriffen.

☉ Staufen, 28. April. In Heitersheim fand eine Versammlung von Brennern statt, die einstimmig folgende Resolution angenommen hat: „Die im Gasthaus zum Döhlen versammelten Brenner erklären, daß durch die Aufhebung der Kontingenterung das badische Brennereigewerbe schwer geschädigt würde und ersuchen die Abgeordneten des

Wahlkreises, sowohl im Reichstage, wie im Landtage kräftig für die Interessen des badischen Brennereigewerbes einzutreten.

☉ Aus Baden, 28. April. In diesem Jahr wird voraussichtlich mit einer sehr starken Maitäferplage zu rechnen sein. Das Gr. Bezirksamt Karlsruhe hat deshalb eine Bekanntmachung für den Landbezirk Karlsruhe erlassen, in welcher zur Vertilgung der Maitäfer aufgefordert wird. Als geeignete Maßnahmen zur Vertilgung der Maitäfer wird empfohlen, daß die Gemeinderäte auf die Ablieferung gewisser Mengen Maitäfer angemessene Belohnungen aussetzen, zur Ueberwachung des Sammelns und Tötens Aufseher bestellen und künstliche Brutstätten (kleine Gruben im Erdreich) anlegen, behufs Verstärkung der Eier und Engerlinge. Diese Maßnahmen dürfen auch anderwärts Beachtung finden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Die 8. Kommission des Reichstags zur Vorbereitung des Entwurfs eines Gesetzes betr. Beseitigung des Branntweinkontingents hat sich unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Behner (Ztr.) konstituiert. Ihr gehören an 5 Deutschkonserwat., 7 Mitglieder des Zentrums, den Vorstehenden eingerechnet, 1 Pole, 3 Nationalliberale, 4 Mitglieder der Fortschr. Volkspartei und 8 Sozialdemokraten.

\* Berlin, 29. April. Für 40—50 000 M. Juwelen erbeuteten in der Nacht zum Sonntag Goldschmiedmeister in einer Pfandleihanstalt. Sie brachen von der über dem Laden gelegenen leeren Wohnung ein Loch durch die Decke und ließen sich mittels einer Strickleiter hinab. Auf demselben Wege konnten die Diebe die Flucht ergreifen.

\* Köln, 29. April. Ein Vertretertag der Bonner Studentenschaft beschloß, einen Aufruf an sämtliche deutsche Hochschulen zu richten mit der Aufforderung, den diesjährigen Fackelaug zum Andenken an den Fürsten Bismarck

### Feuilleton.

## Lore.

Roman von H. Stephan.

(Fortsetzung.)

### 2. Kapitel.

Die Wohnung des Bürgermeisters Kaskel lag am Markt in dem großen, grauen Eckhaus gegenüber der Schwanenapotheke.

Zwar war es schon seit langem der stille und laute Wunsch der Bürgermeisterin, draußen auf der „Promenade“ zwischen den übrigen Willen eine eigene zu besitzen, aber der Gatte hatte mit Entschiedenheit abgelehnt. Er als verantwortliches Oberhaupt dürfe nicht außerhalb der Stadt, sondern unbedingt im Herzen der Stadt wohnen, um sofort zur Hand zu sein, falls etwas passiere.

Daß die Kammern dieses Herzens im wesentlichen aus dem Katakomben und der Gaststube des Schwarzen Adlers bestanden, bildete den steten heimlichen Kummer der Bürgermeisterin, und machte ihr beinahe ebensoviel Sorgen wie der Umstand, daß sich für Hete und Käte, ihre beiden Töchter, bisher noch kein passender Schwiegerohn gefunden hatte. Und doch war Hete 27 und Käte 25 —

3) Zahlen, die in der Kleinstadt schon dicht an der Grenze stehen.

Dabei konnte man durchaus nicht etwa behaupten, daß die beiden Mädchen reizlos gewesen wären, es waren schlanke wohlproportionierte Gestalten mit vollem, aschblondem Haar, frischen Farben und unternehmungslustigen braunen Augen, die wohl geeignet waren, die Blicke auf sich zu lenken.

Und in ihrer Maienblüte, so von sechzehn bis neunzehn, hatten sie auch Verehrer die Menge gehabt — fast jeder der in Betracht kommenden Knappenberger jungen Herren war wohl damals in Hete oder Käte oder in beide verliebt gewesen. Aber sie hatten gewählt und gezaudert und gewartet, daß immer noch ein Besserer kommen sollte — bis sie schließlich merkten, daß man sich auf den Kasinobällen nicht mehr so arg um ihre Tanzarten riß, und daß die Backfische, die sie als approbierte Schönheiten bisher stets über die Achseln angesehen hatten, anfangen, ihnen sehr bedenklich Konkurrenz zu machen.

Von da an bekamen sie die eigentümliche Herbigkeit, wie sie zu lange abgelagerter Moselwein anzunehmen pflegt. Sie waren klug genug, sich nicht mehr unter die jüngste Jugend zu mischen, verkehrten intim nur mit

gleichaltrigen Freundinnen oder Beherateten, lasen Ellen Key und die „neue Ethik“ und spielten sich überhaupt auf die moderne Frau hinaus. Was sie allerdings nicht hinderte, sich für allen Klatsch und Tratsch im Städtchen aufs lebhafteste zu interessieren.

Seit einigen Tagen bildete der kommende Affessor ein ebenso ergiebiges wie dankbares Gesprächsthema, und nun man wußte, daß er bereits in Knappenbergs Mauern weilte, war die Spannung auf den Siedepunkt gestiegen.

„Wenn er bloß nicht wie Potthoff ist!“ sagte Käte und steckte sich den Kamm mit den Taschleifen tiefer in die Frisur.

„Der mit seinem molanten Lächeln und den ironischen Redensarten — unausstehlich! Nie wußte man recht, woran man mit ihm war!“

„Na, Du wußtest es doch eigentlich!“ erwiderte Hete. „Und wenn er Dich nicht so gänzlich hätte links liegen lassen, dann würdest Du jetzt nicht so über ihn herziehen. Mir gefiel er.“

Käte zuckte die Achseln.

„Gott ja. Er hat Dich auch genügend in der Leute Mäuler gebracht.“

Hete biß sich auf die Lippen, wurde dunkelrot und war froh, einer Antwort überhoben zu



zu unterlassen und das hierzu vorgesehene Geld der nationalen Lastspende zuzuweisen.

\* Hannover, 28. April. Sämtliche Fahrer der Adlerwerke, die den Kraftdroschkenverkehr in der Stadt besorgen, sind heute nach vierzehntägigem Streik wieder in den Dienst getreten, ohne daß ihre Forderungen bewilligt wurden.

Der Verband der Metallindustriellen von Halle und den Nachbarorten beschloß die Aussperrung sämtlicher Arbeiter, die am 1. Mai feiern.

\* Frankfurt a. M., 29. April. Auf dem Sportplatz der „Victoria“ fand gestern bei sehr gutem Besuch das Fußball-Wettbewerb um die Süddeutsche Meisterschaft zwischen dem Karlsruher Fußballverein, der recht flott spielte und mit 7:0 siegte, und dem Frankfurter Fußballverein statt.

\* Frankfurt a. M., 29. April. Einem Domänenpächter ist auf der Fahrt von Sangerhausen nach Magdeburg eine Brieftasche mit 75 000 Mk. Inhalt abhanden gekommen. Es liegt wahrscheinlich ein Diebstahl vor. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

\* Wiesbaden, 29. April. Unter ungeheurer Beteiligung fand gestern vormittag mitten im Taunuswald bei Wiesbaden die feierliche Grundsteinlegung des dritten Heimes der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime im Beisein des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Rhessien, Hengstenberg, und des Regierungspräsidenten Dr. v. Meister statt.

Würzburg, 27. April. Der Oberamts- wundarzt Dr. Schum in Mergentheim, der in der Duelloffäre des Sanitätsrats Dr. Sambeth viel genannt wurde, ist plötzlich gestorben.

\* München, 27. April. Das Schwurgericht verurteilte nach 2tägiger Verhandlung den 25jährigen Maler Albert Speckner, der am 18. Dez. v. J. an einer 11jährigen Musfikerstochter ein Sittlichkeitsverbrechen verübte, dann das Kind durch Erstickten tötete und die Leiche in einem Sack auf eine Wiege schleppete, zum Tode und zu 4 Jahren Zuchthaus.

#### Frankreich.

\* Paris, 28. April. Die Sammlung für das Militärflugwesen hat heute den Betrag von drei Millionen überschritten.

\* Paris, 28. April. Drei deutsche Lustschiffer gingen in der Umgegend von Chalonsur Saone nieder. Sie waren drei Studierende aus Freiburg (Breisgau). Sie erhielten die Erlaubnis, Chalons nach Erlegung der Zollgebühren für den Ballon zu verlassen.

\* Paris, 28. April. In Choisy le Roi brachten die Pioniere um 1/2 12 Uhr zwei Dynamitpatronen bei dem Hause, in dem sich die Automobilbanditen befanden, zur Entladung, ohne jedoch einen MauerEinsturz zu

werden. Denn Kätes Aufmerksamkeit wendete sich eben einem anderen Gegenstand zu.

Ueber den Markt kam aus einer der Querstraßen eine elegante Dame mit einem ungefähr siebenjährigen kleinen Fräulein an der Hand. Ihr folgte ein junges Mädchen mit zwei Knaben, die beide braune Samtkittel mit breiten Spitzenkragen trugen, während ihre Begleiterin ein sehr einfaches blaues Leinenkleid anhatte und einen großen Sonnenhut, eine sogenannte Schute, auf, die unter dem Kinn zusammengebunden war. Man sah von ihrem Gesicht nichts weiter, als einen dicken kastanienbraunen Haarknoten, der ihr tief im Nacken saß.

Käte schob die Store rasch ein wenig zurück.

„Sieh mal, Du, da läuft die Rätin Neuhaus mit den Kindern und der „süßen Lore“! Sie wollen sicher ins Wäldchen, Kaffeetrinken — die Rätin hat eine riesige Kuchentüte mit. Wollen wir nicht auch hin? Da könnten wir gleich etwas über den neuen Assessor erfahren!“

Indes Hete rührte sich nicht.

„Ach weißt Du, ein tête-à-tête mit der lieben Rätin und ihren unausstehlichen Rangen — ich danke bestens! Und dann diese Lore

erzielen. Im Innern des Hauses ertönten Revolvergeschüsse, weshalb angenommen wird, daß die Banditen Selbstmord verübt haben. Als man in das Haus eindrang, wurde Bonnot schwer verletzt, der Eigentümer Dubois tot aufgefunden.

\* Paris, 28. April. Der Automobilbandit Bonnot ist nach seiner Ankunft im Hospital seinen Verletzungen erlegen.

#### England.

\* Plymouth, 28. April. 167 Matrosen der „Titanic“ trafen auf dem Dampfer „Lapland“ hier ein und wurden von Beamten des Handelsministeriums und Vertretern der White Star-Linie empfangen. Unter Bezugnahme auf die Handelschiffahrtsakte erhielten die Gelandeten die Aufforderung, sich einem Verhör über die Umstände des Scheiterns der „Titanic“ zu unterwerfen. Das Verhör soll in dem Dockgebäude stattfinden.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 28. April. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans ist die Stadt reich beslaggt. Am Vormittag fand ein Empfang im Palais statt. Darauf wurde die von der Rürnberg-Augsburger Maschinenfabrik erbaute Brücke von Galata nach Stambul feierlich eröffnet. Nachmittags fand auf dem Freiheitshügel eine Revue über 30 000 Mann aller Waffengattungen statt, der der Sultan, die Prinzen, das diplomatische Korps, sowie zahlreiche Würdenträger und das Publikum beiwohnten. Die ausgezeichnete Haltung der Truppen fand allgemeine Bewunderung. Zum ersten Male stieg ein Militär-Aeroplan auf, der über dem Paradesfeld in großer Höhe eindrucksvoll manövierte. Abends war die Stadt illuminiert. Etwa 200 wegen politischer Delikte Verurteilte wurden begnadigt.

\* Konstantinopel, 29. April. Wie verlautet, hat der russische Minister des Aeußern auf das türkische Ersuchen um Aufklärung wegen neuer Truppenkonzentrationen Rußlands im Kaukasus geantwortet, das entjandte Militär sei dazu bestimmt, die Lücken in den Beständen der russischen Truppen im Kaukasus auszufüllen. Rußland hege keine feindlichen Absichten gegen die Türkei.

\* Konstantinopel, 28. April. Das Schiffsfeuer in Damaskus brach in den Räumen der Redaktion des Araberblattes „Erravi“ aus und griff auf das Bajaziertel über, das zerstört wurde. Die Höhe des Schadens ist noch nicht genau festgestellt. Die große Moschee der Omajaden und die Regierungsgebäude sind unversehrt. Die ganze Garnison beteiligte sich an den Löschungsarbeiten.

\* Konstantinopel, 29. April. Der Brand in Damaskus dauerte 24 Stunden. Der Materialschaden wird auf 15 Millionen

mit ihrem sogenannten Madonnengesicht — wenn ich sie bloß von weitem sehe, fällt sie mir schon auf die Nerven!“

„Aber Hete, die ist doch ganz bestimmt mit den Kindern auf dem Spielplatz, dafür sorgt die Rätin schon! Und wenn ich allein hinkomme, denken sie, wir haben uns gezankt!“

Dies Argument wirkte, und eine Viertelstunde später gingen die Schwestern Arm in Arm, als ob niemals auch nur die geringste Meinungsverschiedenheit zwischen ihnen bestanden hätte, dem Wäldchen zu.

Sie waren außerordentlich überrascht, dort die Frau Amtgerichts-rätin zu treffen, die ihrerseits lebhaft Freude über den reizenden Zufall äußerte.

Man war indes kaum über die ersten Begrüßungen hinaus, als Hete sich suchend umwandte.

„Ja, aber, liebste Frau Rätin, wo sind denn die Kinder? Sie haben sie doch nicht etwa zu Hause gelassen?“

„O bewahre, bei dem herrlichen Wetter! Sie sind mit Lore hinten an der Schaukel.“

Hete schlug die Hände zusammen.

„Ach bitte, bitte liebe Frau Rätin, ich möchte sie holen, ja? Bloß auf zehn Minuten! Ich höre ihr goldiges Geplauder gar zu gern!“

Frances geschätzt. 13 Menschen sind ums Leben gekommen.

#### Amerika.

\* Washington, 28. April. Senator Smith, der Vorsitzende des Senatsausschusses für die „Titanic“-Untersuchung, hat sich telegraphisch an die deutsche Regierung gewandt, um sie um Informationen von dem Dampfer „Frankfurt“ zu bitten.

In der amerikanischen Senatskommission zu: Untersuchung der „Titanic“-Katastrophe ist man uneins geworden, weil man mit den zu strengen Methoden des Vorsitzenden, Senators Smith, nicht einverstanden ist. Es wurden einige Korrekturen dieser Methoden vorgenommen, die zu einer Beschleunigung des Verfahrens führen sollen und den Zeugen größere Freiheit einräumen. Der in New-York angelommene Dampfer „Prinzessin Irene“ berichtet, er habe eine Frankmeldung von einem andern Schiff erhalten, wonach dieses ein Duzend Menschen auf einem Eisberg festgefroren gesehen habe.

\* Oklahoma City, 28. April. Ein Tornado richtete gestern nachmittag in verschiedenen Teilen Oklahomas mannigfache Verheerungen an. Aus dem Ort: Lugert wird berichtet, daß der Wirbelsturm einen vorüberfahrenden Eisenbahnzug von den Schienen warf. Eine Anzahl Reisender sei getötet oder verletzt worden. Ein Hilfszug sei mit Ärzten nach Lugert abgegangen.

\* Oklahoma City, 28. April. Bei dem Tornado sind 31 Menschen ums Leben gekommen.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Konstantinopel, 28. April. Das Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm Enver Bey's vom 23. April über den Kampf, der in dieser Nacht bei Tobrut stattgefunden hat. Die Italiener hätten etwa 40 Tote gehabt. Ferner seien zwei Maschinengewehre unbrauchbar gemacht und ein Scheinweiser zerstört worden. Die türkischen und arabischen Truppen hätten zwei Tote und drei Verwundete.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. April. Die 1. Kammer hielt heute ihre 9. Sitzung ab. Das Haus wird am 8. Mai einer Einladung zum Besuche Bismarcks Folge leisten. Die Stadt Freiburg hat die 1. Kammer gleichfalls eingeladen, dorthin zu kommen und bei dieser Gelegenheit das neue Kollegiengebäude sowie das neue Theater zu besichtigen. Die Fahrt nach Freiburg wird wahrscheinlich am 11. Mai, am Tage des Rektoratswechsels stattfinden. Im Einlauf besanden sich ein Gesandtschaftswagen wegen Befreiung der M. a. v. Verwaltung von den Verbrauchssteuern, eine Dankagung der Ange-

Die Rätin erhob sich geschmüchelt.

„Na, dann will ich sie rufen, Hetschen.“

Sie legte die Hände an den Mund, ließ trompetengleich ihre Stimme erschallen, und nach ein paar Sekunden kamen die drei auch schon angestürmt, stürzten sich auf die Tanten und wischten ihre schmutzigen Finger an den weißen Batistkleidern ab.

Dann warfen sie begehrlche Blicke auf den Kuchenteller. Kurt, der Jüngste, langte über den Tisch, stieß den Ruchtopf um und goß sich den ganzen Inhalt über den Anzug.

Die Rätin schrie auf.

„Ach Du mein Je — der schöne Samtkittel! Aber das kommt bloß davon, weil die Lore nie da ist, wenn man sie braucht! Lore, Lore! Wo in aller Welt stecken Sie denn?“

Das junge Mädchen, das eben den langen Gang herauskam, setzte atemlos den schweren Kasten, den es in beiden Händen trug, auf einen Stuhl.

„Ich mußte erst das Kroketspiel zusammensuchen, Frau Rat. Hildchen wollte es durchaus mit hierher haben.“

(Fortsetzung folgt).



Hörigen des verstorbenen Abg. Dr. Heimburger, sowie mehrere Petitionen. U. a. wird um Einstellung einer elektrischen Bahn von Karlsruhe nach Rühl im petitioniert. Das Haus erledigt ohne Debatte und zwar zustimmend das Budget für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetz, sowie die Gesetzentwürfe betr. den Staatsvertrag mit Württemberg wegen Erstellung der Bahnverbindungen Weingarten-Kloster Reichsbach und Bretzen-Rüdnach, 2. betr. die Aufhebung der Beamtenwitwenkass. Es folgt u. a. die Beschlussfassung über die Petition der Grund- und Hausbesitzervereine wegen Aenderung der Kirchensteuer und die

Petition des Insektivereins Freiburg um straflich: Unterstützung. In beiden Fällen wurde Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Die Vorsitzenden der Budget- und Petitionskommission erklärten, daß Budgetpetitionen, soweit sie sich auf eine Aenderung des Beamtengesetzes beziehen, nicht berücksichtigt werden können. Nächste Sitzung Freitag den 10. Mai.

dem Sportverein für seinen schönen Erfolg ein ferneres Blühen und Gedeihen. Der Pokal ist im Schaufenster des Cigarrengeschäfts D. H. ausgestellt.

**Markt-Bericht.**

(-) Durlach, 27. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 92 Läufer Schweinen und 303 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 92 Läufer Schweine und 303 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 28-36 Mk. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

**Sport.**

.. Durlach, 29. April. Der 1. Kraft-Sport-Verein Durlach errang bei dem Städtelkampf in Pforzheim nach hartnäckigem Kampfe den Pokal. Wir wünschen

**Marktpreise.**

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.-, Butter M. 1.50, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Karoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Heu M. 3.80, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.-, 50 Kilogr. Sonst. Stroh M. 2.80, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.-, 4 Ster Tannenholz M. 40.-, 4 Ster Forstenholz M. 40.-.

Durlach, 27. April 1912.  
Das Bürgermeistereiamt.

**Berghausen.**

**Heu-Lieferung.**

Die Gemeinde Berghausen kauft 100 Zentner gutes **Alees- und Wiesheu** für den Farren- und Viehbedarf. Angebote mit Preisangabe sind spätestens bis 4. Mai d. J. beim Gemeinderat einzureichen.  
Berghausen, 29. April 1912.  
Der Gemeinderat:  
Wagner.  
Ringwald.

**Durlach.**

**Zwangsz-Versteigerung.**

**Mittwoch den 1. Mai 1912**, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal - Rathaus hier - gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Schreibstisch mit Aufsatz.  
Durlach 26. April 1912  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Automobilverkehr Stupserich,**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stupserich in Liquidation.  
Nachdem sich die Gesellschaft durch Ablauf der Vertragsdauer am 22. Januar 1912 aufgelöst hat, bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und fordern gleichzeitig etwaige Gläubiger auf, ihre Ansprüche in nächster Zeit bei der Gesellschaft anzumelden.  
Stupserich, 12. April 1912  
Die Geschäftsführer als Liquidatoren:  
Vogel, Bürgermeister.  
Theodor Becker.

**Unreiner Teint,**

Pflicht, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. **Juder's Patent-Medizinale Seife**, à St. 50 Pf. (15%) u. 1.50 Mk. (35% stärkste Form) eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuschoo-Creme** à 75 Pf. u. 2 Mk.) nachkreiden. Grobartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug., Peter, Adler-Drogerie.

**Hausbursche**

per sofort gesucht.  
**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**  
Hauptstraße 48.

**Frau oder Mädchen**

für einige Stunden des Nachmittags zur Mithilfe im Haushalt gesucht  
**Schillerstr. 6 (Laden).**  
Zwei solide Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten  
**Adlerstraße 13, part.**

**Den Vollzug der Maß- und Gewichtsordnung betr.**

Wir machen auf die im Amtsverordnungsblatt vom 26. ds. Mts. Nr. 28 erschienene Bekanntmachung Großh. Bezirksamts vom 11. April ds. Jrs. obigen Betreffs aufmerksam und fügen bei, daß solche an der Rathhaustafel angeschlagen ist  
Durlach den 26. April 1912.

**Das Bürgermeistereiamt.**

**Die Einrichtung zur Beobachtung und Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten betreffend.**

Das Großh. Bezirksamt gibt bekannt, daß zur Durchführung der von Großh. Ministerium des Innern getroffenen Einrichtung der Beobachtung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten für die Stadt Durlach Karl Jäger in Weingarten als Vertrauensmann aufgestellt wurde.  
Die Aufgabe des Vertrauensmanns besteht darin, von auffälligen Erscheinungen an Kulturpflanzen die Hauptstelle (Großh. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg) zu benachrichtigen; Pflanzen, die mit unbekanntem Krankheiten befallen sind, dahin einzusenden; über seine Beobachtungen an die Auskunftsstelle (Landwirtschaftslehrer Philipp Augustenberg) zu berichten; Mittel, die ihm von der Hauptstelle zur Verfügung gestellt werden, auszuprobieren und Ausflärung über die Krankheiten der Kulturpflanzen in der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu verbreiten.  
Diese Aufgaben können wesentlich dadurch gefördert werden, daß ihm aus den Kreisen der landwirtschaftlichen Bevölkerung über wahrgenommene Pflanzenkrankheiten jeweils Mitteilung gemacht wird.  
Durlach den 26. April 1912.  
**Das Bürgermeistereiamt.**

**Gras-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Grasertragnis folgender Plätze und Dämme gegen Bürgerschaftsstellung oder Barzahlung öffentlich versteigern:  
**Mittwoch den 1. Mai, vormittags 8 Uhr:**  
Steinschiffkanal, bei der Untermühle, ehemal. Seilerbahn, Weg zur Mastweide, Arazienwäldlein, Liffen- und Altengraben, Böschung Tiefentalergraben, beim Fischhaus, Hohenerlesweg, Salz- und Bretzgasse, hinter und neben dem Quellenhaus.  
Zusammenkunft bei der Untermühle.  
**Auf gleichen Tag nachmittags 2 Uhr:**  
Hubweg, Pfingtdamm zwischen Ober- und Mittelmühle, Dreispitz an der Obermühle, längs des Brunnenhauskanals, Rutscherweg, an der Weingartenerstraße, Pfingtdamm aufwärts der Obermühle, am Beunsee, Beun- und Giesbachdamm, im Tiergarten.  
Zusammenkunft an der Hubbrücke.  
Durlach den 26. April 1912.  
**Der Gemeinderat.**

**Bekanntmachung.**

Der Ortskirchensteuer-Voranschlag der katholischen Kirchengemeinde Durlach für die Jahre 1912/14 nebst Beilagen, sowie die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der katholischen Kirchengemeinde für 1911 sind vom 30. April bis 13. Mai ds. Jrs. bei Kirchensteuererheber Maier, Palmalienstr. 12 a, zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt.  
Etwaige Einwendungen, welche schriftlich oder mündlich bei dem Vorsitzenden des Stiftungsrates einzubringen wären, sind nur bis zu dem für die Beschlussfassung der Kirchengemeindevertretung bestimmten Tage zulässig.  
Durlach den 29. April 1912.  
**Katholischer Stiftungsrat:**  
Schlitter.

Per 15. Mai ein **Mädchen** gesucht bei hohem Lohn, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten versehen kann. Frau im Geschäft tätig. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Chauffeur-Fahrschule**

Erste bad. bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig. Chauffeuren aus. Kostenl. Stellenverm. Direktor **Otter**, Offenburg

Ein **Monatsmädchen**, nicht unter 15 Jahren, wird für sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Pflege-Gesuch.**

Wer nimmt einen 13 Jahre alten kräftigen, in Haus- und Gartenarbeit bewanderten Knaben in gute Pflege ohne gegenseitige Vergütung? Schriftl. Offerten u. „Pflegeknabe“ an die Exp. d. Bl.

1 großes helles Zimmer m. K. Küche, gr. Speicher u. Kelleranteil im Hinterh. 1 Tr., per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Jägerstr. 19.**

Umständehalber ist eine schöne 2-Zimmerwohnung samt Zugehör sogleich zu vermieten. Näheres **Gerberstr. 3, 3. St.**

**Herrschaftswohnung** von 5 großen Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör ist sofort oder später zu vermieten **Ettlingerstraße 21**

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Manfarde und allem Zugehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Grözingenstraße 20 II.**

**Karlshuber Allee 11** im 3. Stock 2 oder 3 Zimmer sofort oder später zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

Zwei Wohnungen und eine Werkstätte sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 62.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Pfanzstraße 59**

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Moltkestr. 6, 4. St.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten **Palmalienstr. 1 II.**

Solider Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Bismarckstr. 14 IV.**

Dieselbst ist ein **Bügelofen** zu verkaufen.

**Zimmer zu vermieten.** In einem Neubau in der Nähe der Gröninger-Fabrik ist ein möbl. Zimmer, part., an 2 anständige Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten **Bäderstraße 4, 2. St. I.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten **Turmberstraße 16.**

**Schön möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension in bester Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 15. Juni oder 1. Juli ein fleißiges, braves **Mädchen** **Hauptstr. 53, 1. St.**

Ein kleiner brauner **Hund** mit gelben Füßen ist letzten Samstag gegen Aue zu entlaufen. Abzugeben **Kellerstraße 22.**





Schutzmarke

# Das gute Eglau-Bier!



Am **Dienstag den 30. ds Mts.**, abends 1/9 Uhr, findet im Vereinslokal eine Besprechung über den am 19. Mai d. J. stattfindenden Gauausflug nach dem

**Niederwaldedenkmal** statt. Die Kameraden werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Entgegennahme von Anmeldungen. **Der Vorstand.**

### Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

**Dienstag den 30. April**, abends 1/9 Uhr:  
**Monatsversammlung** im Kranz, wozu freudl. einladet **Der Vorstand.**

### Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Zu der am **Mittwoch den 1. Mai**, abends 1/9 Uhr, im Lokal (Bad Hof) stattfindenden **Mitgliederversammlung** laden wir unsere Mitglieder zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Tagesordnung: Landesversammlung in Baden-Baden. Diskussion. **Der Vorstand.**



gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorwiegend Frauen, besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Vor- und Rückenschild eine Schachtel **Wibert Tabletten** mitzuführen, die jede Dose in 10 im Günstigen bann. Die Schachtel findet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. Niederlagen in Durlach: Ginko n. Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Drogerie, Central-Drogerie.

### Achtung!

Alle Sorten **Kohlselle**: Hais-, Reh-, Geiß-, Fuchselles, werden fortwährend zu höchsten Preisen angekauft.

**H. Strubel** zum Lamm.  
**O. Jürgensen** & Löwenbräu.

### Zu verkaufen:

- 1 Pritschenwagen
  - 1 Leiterwagen
  - 1 eisernes Tor, 3 Meter breit,
  - 1 Schweinetrog.
- Gröhingerstraße 1.**

## Dankagung.



Für die aufrichtige Teilnahme bei dem Verluste meiner teuren Gattin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

### Frau Katharina Legler

geb. Leonhardt

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen unsern tiefgefühlten Dank aus.  
Durlach den 29. April 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Legler sen.**

## Wirte-Verein Bezirk Durlach.

Morgen, **Dienstag den 30. April**, nachmittags 4 Uhr:

### Wirte-Versammlung

bei Wih. Zipper „zur Festhalle“.  
Tagesordnung: Verbandstag betreffend.

**Der Vorstand.**

## Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

### Bekanntmachung.

Die Prämienquittungen, welche auf 1. April d. J. fällig waren, müssen bis längstens 30 April eingelöst werden, andernfalls bei etwaigen Vorkommnissen Verluste entstehen können. Die Quittungen sind von jetzt ab bei Vertreter **Otto Dill** im „Waldhorn“ hier einzulösen und werden nicht mehr ins Haus gebracht.

**Die Direktion.**

## Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und billigsten repariert, besohlt und gestickt?

Bei **Schuhmachermeister Rohrer**

43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich wieder in der angenehmen Lage bin, mit der größten Konturrenz rechnen zu können. Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich keine Schnellplasterarbeit, sondern garantiert saubere haltbare Arbeit zu äußerst mäßigen Preisen liefere.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Hochachtungsvoll

**Karl Rohrer, Schuhmachermeister.**

Werkstätte im Hof



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke, Blutarme usw., essen, um zu gesundem, das echte Kaffee

### Simonsbrot,

versehen mit Streifenband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

**Delar Sorenso, Durlach.**

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

## Eiserne u. hölzerne Gartenmöbel

eiserne Bettstellen, Schubkarren, Rasenmäher, Rasenscheren, Gartenwalzen, Garten-, Treibhauspflanzen- und Insektenspritzen, Reb- u. Baumspitzen, Rebenbeschneidmesser, gemahlener Schwefel, Kupferklebekalkmehl, Anzital zur Vertilgung der Blattlaus etc., Garten- u. Pflanzendünger, sowie alle erforderlichen Gartengeräte empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter

**Rosa Wild**

geb. Weingärtner

nach kurzem Leiden gestern abend 1/6 Uhr, versehen mit dem hl. Sterbsakrament, sanft verschieden ist.

Durlach, 29. April 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Wild** und Kinder.

Die Beerdigung findet

Dienstag nachmittag 4 Uhr

statt.

Trauerhaus: Luisenstr. 4

## Diese Woche

noch beginnen Ziehungen von **Hess. Kreuz à 3.—, Altenburger**, dann **Mannheimer u. Darmstädter à 1.—, 11 St. 10.—**, endlich **Co-burger à 3.—, württ. Kreuz à 2.—**, bei Mehr mit Rabatt solange Vorrat, auch alle andern genehmigten Staats- u. Privatlose empfehle

### Carl Götz

Sebelstr. 11/15, Karlsruhe.

**68 Bohnensieden** und eine **Hundehütte** billig abzugeben **Blumenstraße 3, part.**

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, und um den Zähnen eine blendende Weiße und dem Mund Liebl. Frische zu verleihen, ist unübertroffen das preisgünstige, seit 1863 im In- und Ausland bestens eingeführte

### Zahnpasta - Odontine

von **C. D. Wunderlich**, Igl. bayr. Doflieferant, à 50 Pfg., in ovalen Dosen 60 Pfg., bei **August Peter, Adler-Drogerie.**

## Rheuma-

tismuskranke erzielen durch eine Trinktur im Hause mit **Altbochhoffer's Mark-Sprudel** **Starkquelle** rasch Beseitigung und Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen und Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. **Nr. 95 Pfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.**

## Gelegenheitskauf.

Wegen Wegzugs hat Oberförster **Schweidert** in Stein preiswert zu verkaufen: eine 9jährige **Fuchsstute**, 1 gut erhaltenen **Viktoriawagen** mit Zubehör, 1 fast neues **Einspanner-Pferdegeschirr**, 1 **Futterschneidmaschine**, sowie 1 **Dzierzonachtbeute** mit 2 **Bienen-völkern.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten

**Hauptstraße 17.**

**Vorausichtige Witterung am 30. April** Wechselt bewölkt, meist trocken, kühl, Nachtfrostsgefahr.